

9080/AB
vom 11.03.2022 zu 9235/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.035.014

Wien, am 7. März 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lausch, Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 11. Jänner 2022 unter der Nr. 9235/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schüsse auf Schlepperfahrzeug an ungarischer Grenze“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Auf Grund der Unschärfe in der Verwendung des Begriffes „Flüchtling“ erlaube ich mir einleitend auszuführen, dass Flüchtling die Bezeichnung für jene Menschen ist, die ihr Herkunftsland aufgrund von Verfolgung oder Furcht vor Verfolgung verlassen mussten.

Der wesentliche Unterschied von Flüchtlingen und Migranten besteht darin, dass Migranten in ihrem Herkunftsland keine Verfolgung oder Gefahr im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention droht und sie in der Regel jederzeit in ihr Heimatland zurückkehren können.

Ich beantworte daher diese Anfrage in der Annahme, dass der angeführte Begriff „Flüchtling“ als Synonym für illegal einreisende, illegal aufhältige beziehungsweise geschleppte Personen verwendet wurde, da ich andernfalls die Fragen 1 bis 10 und 18a bis 22 mit dem Passus „derartige Statistiken werden nicht geführt“ beantworten müsste.

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Stimmt es, dass am 7. Jänner 2022 30 Flüchtlinge an der ungarisch-österreichischen Grenze nahe Neckenmarkt (Bezirk Oberpullendorf) aufgegriffen wurden?*
- *Woher kamen diese Flüchtlinge?*
- *Welche Staatsangehörigkeit haben diese Flüchtlinge?*
- *Waren es möglicherweise mehr Flüchtlinge die aufgegriffen wurden?*
- *Waren es mehrere Gruppen?
 - a. Wenn ja, wie viele?*

Diese in Frage 1 aufgestellte Annahme ist nicht korrekt. Richtig ist vielmehr, dass am 6. Jänner 2022 im Nahbereich von Neckenmarkt ein abgestellter, beschädigter, Einschusslöcher aufweisender Klein-Lastwagen festgestellt wurde. In der Folge wurden zwei Gruppen von mutmaßlich geschleppten Personen, insgesamt 37 Personen (eine Gruppe bestehend aus 23 und die zweite Gruppe bestehend aus 14 Personen) aufgegriffen. Bei diesen handelt es sich um Staatsangehörige aus Syrien, Libanon, Palästina und Ägypten.

Zur Frage 6:

- *Über welche Route sind diese Flüchtlinge nach Österreich gekommen?*

Diese aufgegriffenen unrechtmäßig aufhältigen Fremden reisten nach den vorliegenden Informationen vermutlich aus ihren Heimatländern schlepperunterstützt über Syrien, die Türkei, Griechenland, Albanien, Kosovo und Ungarn nach Österreich.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Wurden die Flüchtlinge schon von der Polizei einvernommen?*
 - a. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Konnten die Flüchtlinge konkrete Hinweise zu dem flüchtigen mutmaßlichen Schlepper geben?*
 - a. *Wenn ja, welche?*

Von der Polizei wurde die Ersteinvernahmen innerhalb der vorgesehene 48 Stunden durchgeführt. Dabei gaben sie an, dass es sich bei dem Lenker des Schlepperfahrzeuges um einen ca. 25- bis 40-jährigen Europäer mit schlanker Statur und blonden Haaren gehandelt hätte. Er hätte in einer ihnen unbekannten Sprache gesprochen.

Zur Frage 9:

- *Haben alle Flüchtlinge einen Asylantrag gestellt?*

- a. *Wenn ja, mit welcher Begründung?*
- b. *Wenn nein, wie viele von den Flüchtlingen haben einen Asylantrag gestellt?*

Alle geschleppten Personen haben einen Antrag auf internationalen Schutz (Asylantrag) gestellt und wurden daher von den Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes einer Erstbefragung unterzogen. Dabei wurden sie zu ihrer Identität, ihrem Fluchtweg und zu den Fluchtgründen befragt. Diese Daten wurden dann an das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) weitergeleitet, das das weitere Verfahren zu führen hat.

Zur Frage 10:

- *Gibt es bei den Flüchtlingen Auffälligkeiten hinsichtlich Straffälligkeiten in ihrem Heimatland?*
 - a. *Wenn ja, welche Delikte?*
 - b. *Wenn ja, bei wie vielen Flüchtlingen sind Straffälligkeiten in ihrem Heimatland bekannt?*

Eine allfällige derartige Prüfung erfolgt im Rahmen des Asylverfahrens durch das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl.

Zur Frage 11:

- *Wurde der mutmaßliche Schlepper schon verhaftet?*
 - a. *Wenn nein, warum nicht?*
 - b. *Wenn ja, welche Staatsangehörigkeit hat dieser Schlepper?*

Bisher konnte der mutmaßliche Schlepper noch nicht festgenommen werden. Eine Fahndung vor Ort verlief ergebnislos. Die Ermittlungen wurden von der Landespolizeidirektion Burgenland übernommen und werden unter Einbeziehung der ungarischen Behörden geführt. Die ungarischen Behörden konnten jedoch am 6. Jänner 2022 im Grenzbereich zwei litauische Staatsangehörige festnehmen, die verdächtig sind, die mutmaßlichen Insassen eines der gegenständlichen Schleppung vorausfahrenden Fahrzeuges zu sein.

Zur Frage 12:

- *Stimmt es, dass es bei diesen Aufgriffen zu einem Schusswechsel gekommen ist?*
 - a. *Wenn ja, wo genau war der Schusswechsel?*
 - b. *Wenn ja, war die österreichische Polizei auch in den Schusswechsel involviert?*
 - c. *Wenn ja, warum kam es zu einem Schusswechsel?*

Auf österreichischem Staatsgebiet kam es zu keinem Schusswechsel. Österreichische Polizeibeamte waren an einem Schusswechsel auch nicht beteiligt.

Zu den Fragen 13 bis 15:

- *Waren zusätzliche Polizisten im Einsatz?*
 - a. *Wenn ja, wie viele?*
- *Mussten durch diesen Einsatz auch von anderen Bezirken Polizisten zusammengezogen werden?*
 - a. *Wenn ja, wie viele?*
 - b. *Wenn ja, von welchen Bezirken mussten die Polizisten zusammengezogen werden?*
- *Wie viele Streifenwagen waren vor Ort?*

Bei der Fahndung nach dem mutmaßlichen Schlepper sowie den weiteren Personen, die sich in dem Schlepperfahrzeug befunden hatten, waren auf österreichischer Seite fünf Streifenwagenbesatzungen, alle aus dem Bezirk Oberpullendorf, im Einsatz.

Zu den Fragen 16 und 17:

- *War bei der Suche ein Polizeihubschrauber im Einsatz?*

Nein.

Zur Frage 18:

- *Gab es bei diesem Einsatz verletzte Personen?*
 - a. *Wenn ja, wer wurde verletzt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Polizei, Flüchtlinge oder Bürger, Staatsangehörigkeit und Verletzung)*

Bei der Anhaltung der geschleppten Personen wurde bei einem ägyptischen Staatsangehörigen eine bereits bestehende Verletzung festgestellt, weshalb er auch mit dem Rettungsdienst ins nächstgelegene Landeskrankenhaus verbracht wurde. Es handelte sich zweifelsfrei um keine Schussverletzung. Weitere Verletzungen sind nicht bekannt beziehungsweise konnten nicht festgestellt werden.

Zur Frage 19:

- *Wie viele Flüchtlinge wurden 2021 aufgegriffen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Staatsangehörigkeit und nach Monaten)*

Dem Lagebild „illegal Migration“ wurde zum Abfragezeitpunkt 20. Jänner 2022, 11:09 Uhr, unter den Begriffen Aufgriffe von „unerlaubt eingereisten Personen“, „unerlaubt

aufhältigen Personen“ sowie „geschleppten Personen“ folgendes Zahlenmaterial entnommen.

Illegal eigereiste, illegal aufhältige bzw. geschleppte Personen im Jahr 2021													
Staatsangehörigkeit	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe
Afghanistan	198	318	286	187	260	409	448	588	549	684	983	960	5.870
Ägypten	17	30	16	33	47	34	76	108	177	168	200	103	1.009
Albanien	66	52	81	77	77	67	92	71	69	85	62	99	898
Algerien	33	53	43	33	39	36	53	68	64	55	41	52	570
Angola		1		1	2	1			2	1		1	9
Argentinien					3							1	4
Armenien	1	5	10	2	17	10	3	5	12	7	15	10	97
Aserbaidschan	1	3		3	2	6	3	3		1	5	5	32
Äthiopien	1				1		3	3	2		7	3	20
Australien				2	2			1				1	6
Bangladesch	13	19	18	14	44	50	83	319	202	109	96	12	979
Belarus	4	1	1	2	5	1		3		3	28	3	51
Belgien					1			1	1				3
Benin	2	2	1		2	5	1	4	1		3		21
Bolivien										1			1
Bosnien und Herzegowina	32	38	21	12	20	24	26	24	27	39	27	44	334
Brasilien	1	1	3	2		2	2	5		2	1	2	21
Bulgarien	22	22	15	15	10	17	17	25	16	13	16	15	203
Burkina Faso	1	1		3	3	2	5	2	1	2			20
Chile				1									1
China VR	16	23	29	11	25	28	23	34	21	35	43	22	310
Costa Rica				1				1			1		3
Côte d'Ivoire	1	6	2		4	1	1	2		2	2	1	22
Deutschland	9	7	12	9	8	11	11	8	14	5	7	10	111
Dominica							1						1
Dominik. Rep.	3	1	2		1	3	1			2	4		17
Ecuador	1	1	1		2	1		2			3	1	12
El Salvador							1						1
Eritrea		2		1	2	2	1	2	12	18	4	6	50
Estland	1						1		3				5
Finnland											1		1
Frankreich	1	1	1	2			2	2		2	1	1	13

Gabun	1					1							2
Gambia	10	7	9	15	16	16	12	10	14	19	13	8	149
Georgien	28	22	15	18	17	19	20	22	12	22	17	12	224
Ghana	6	10	9	6	15	9	5	16	1	5	6	8	96
Griechenland	1	3	1					1	2	1			9
Großbritannien		2		3	2	1	2	3	1		7	7	28
Guatemala			2										2
Guinea	3	3	2	2	6	2	3	2		3	7	2	35
Guinea-Bissau	1	2	2		3	3	2			1			14
Guyana								1					1
Haiti				2									2
Indien	65	114	101	77	77	92	92	99	171	182	196	179	1.445
Indonesien	1					1	1			1			4
Irak	56	111	90	49	82	104	114	142	109	88	139	60	1.144
Iran	24	24	36	20	30	35	51	23	33	37	36	24	373
Israel	5		2	2	1	1	1			2	2	2	19
Italien	4	3	5	5	7	1	3	1	2	3	4	3	41
Jamaika		1		1									2
Japan	1					1			3	2			7
Jemen	5	3	8	4	9	6	4	22	34	15	12	11	133
Jordanien		1	1	3	5	2	1	2	5	2	6	3	31
Kambodscha							1						1
Kamerun	2	2	4	4	7	6	8	1	7	7	4		52
Kanada	3	3	1	2		1	1				4		15
Kasachstan		1	1			9		1	1	2		1	16
Kenia	1	2	2	1				1	2	1		1	11
Kirgisistan	1				1			1		1	8	2	14
Kolumbien	2	3	1		4		2	4	4	2	1	1	24
Komoren				2									2
Kongo Dem. Rep.	1	1		3		3	7	2	3	2	2	1	25
Kongo Rep.		2	1	2		1		3	3	1		1	14
Kosovo	15	34	39	18	34	32	21	27	19	41	21	28	329
Kroatien	1	8	4	3	9	8	7	10	4	5	7	6	72
Kuba		1		1	1		3	4	2		1		13
Kuwait				1		1	4	3		3	5	1	18
Laos					1								1
Lettland								1	1	2		1	5
Libanon	5	7	9	1	3	4	14	10	8	19	10	16	106

Liberia	1	1		1	1		1	1		1	1		8
Libyen	22	10	12	4	8	8	13	23	22	12	17	25	176
Litauen								1	7		1	4	13
Luxemburg							1						1
Madagaskar											1		1
Malaysia				2							1		3
Mali	3	3	3	3	3	4	3	1	1	1	3	1	29
Marokko	106	146	85	109	117	156	154	176	187	175	197	177	1.785
Mauretanien				4			1	2		2			9
Mauritius							1			1	2		4
Mazedonien		1					1						2
Mexiko				2			1			3	1		7
Mikronesien	1												1
Moldau	12	16	25	14	20	30	11	15	23	25	29	62	282
Mongolei	7	2	5	3	2	7	2	4	4	5	7	4	52
Montenegro	3	1	7	7	2	7	2		7	2	3	4	45
Myanmar					1	1	1	3	2				8
Nepal	3		2	2		2	2	4	5	4		1	25
Neuseeland	1												1
Nicaragua										1			1
Niederlande	3					2	1				1	2	9
Niger		1			3	1		2	1				8
Nigeria	60	68	73	58	74	56	58	38	38	46	47	56	672
Nord-mazedonien	25	28	34	31	27	32	32	28	20	42	24	47	370
Norwegen											1		1
Österreich	6	1	5		7	3	2	6	5		2		37
Pakistan	62	72	42	33	52	128	137	248	206	98	129	86	1.293
Paläst. Gebiet	2	10	2	5	14	5	10	15	14	19	25	32	153
Panama				1									1
Paraguay					1								1
Peru		1	1	1	1	1				4		1	10
Philippinen	3		5	5		4	4	7	2	6	2	1	39
Polen	18	19	18	27	33	26	25	23	22	27	30	23	291
Portugal				2								1	3
Ruanda					1						1		2
Rumänien	37	40	70	56	58	59	42	43	43	35	44	55	582
Russische Föd.	25	36	25	27	36	25	27	44	21	29	46	22	363
Saudi-Arabien						3	2	4			2		11

Schweden		1	4			1			2				8
Schweiz	3	1	1	1			1	2				3	12
Senegal	2	6	4	3	7	1	2	1	4	8	6	4	48
Serbien	98	123	88	116	130	121	101	89	114	104	85	92	1.261
Sierra Leone	1	3		1		2		4			2	2	15
Simbabwe											2		2
Slowakei	55	68	88	97	96	90	126	101	90	79	95	117	1.102
Slowenien	4	7	3	2	2	2	1	2		1	1	6	31
Somalia	25	17	34	39	34	85	122	150	141	121	154	50	972
Spanien	1					1	1				1		4
Sri Lanka		5		6	13	1	2	4	1	10		1	43
Staatenlos	12	28	13	18	35	20	41	41	28	27	28	24	315
Südafrika	1			2				2		2			7
Sudan	1	5		2	3	1	3	7	5	1	2	1	31
Südkorea	3		1			1	1			2	1	1	10
Südsudan		1			1								2
Suriname					1				1				2
Swasiland			1										1
Syrien	707	772	500	410	656	446	912	1.308	1.398	1.984	1.708	1.091	11.892
Tadschikistan				1	2	1			4	3			11
Tansania					1							1	2
Thailand		2	5	7	2	1	2	2	3	1	2	1	28
Togo	1	1		1	5	3	1	1		3		2	18
Tschad						1	1	2					4
Tschech. Rep.	11	10	12	14	15	5	8	10	12	7	8	8	120
Tunesien	25	40	37	18	22	30	50	48	62	52	75	122	581
Türkei	81	72	83	75	110	138	113	112	113	192	157	157	1.403
Turkmenistan									1				1
Uganda	2	1	1		1		1	1		1		1	9
Ukraine	37	31	49	17	41	21	31	34	16	20	26	21	344
Unbekannt	4	6	8	9	7	7	7	4	9	13	20	11	105
Ungarn	39	49	40	67	40	53	21	43	28	27	42	47	496
Ungeklärt	4	1	3	1	6	3	6	2	1	3		2	32
Uruguay									2				2
USA	12	8	4		13	8	4	5	6	10	17	10	97
Usbekistan		2	6	4	1	4	3	4	2		9	5	40
Venezuela	2	3	2		2	1	1	2	2		4	1	20
Ver. Arab. Emirate			3							1	1		5
Vietnam	1	1	1		5	4	2	4	3	5	1	3	30

Zentralafrik. Rep.							1						1
Summe	2.198	2.680	2.293	1.963	2.616	2.683	3.332	4.365	4.294	4.917	5.117	4.122	40.580

Der Polizeilichen Kriminalstatistik Österreich ist die Anzahl der tatverdächtigen Schlepper (§ 114 Fremdenpolizeigesetz) des Zeitraumes zwischen Jänner und Dezember 2021 sowie deren Nationalität zu entnehmen.

Ich weise darauf hin, dass es sich hier um Rohdaten handelt, die noch nicht der Qualitätskontrolle und weiteren Prüfmechanismen unterzogen wurden. Ergo kann aus diesem Zahlenmaterial weder die gegenwärtige kriminalpolizeiliche Lage noch Trends bzw. Aussagen über die Sicherheitslage und die Kriminalitätsbelastung abgeleitet werden.

Anzahl der Tatverdächtigen im Jahr 2021, Delikt § 114 FPG													
Staatsangehörigkeit	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe
Afghanistan	11	1	5	4		1	9	3		2	1	7	44
Ägypten	2		2							2		1	7
Albanien									1	1			2
Algerien					1							1	2
Belgien	1				2					1			4
Bosnien und Herzegowina			3	1	2		1	1		1		2	11
Bulgarien		2	3	3	3	2	3	2	1		5		24
China					2								2
Deutschland	1	1	2			1		1	1				7
Frankreich							1						1
Georgien	1		1	1	1								4
Indien						1			1			5	7
Irak	1	1	3	3					1		1	1	11
Iran	2			1						3			6
Italien				1				1					2
Jemen	1											1	2
Kosovo											1		1
Kroatien	2			1	2								5
Lettland												1	1
Libanon			1										1
Litauen										1	1	2	4
Luxemburg						1							1

Madagaskar										1		1
Moldau		1								4	2	7
Niederlande		2		2		1	1			1		7
Nigeria		1		1				1			1	4
Nord-mazedonien			1		1		1					3
Österreich		6	2	1	4	6	1	1	2	2	5	1
Pakistan	2		1	2		1						6
Palästina				1	1							2
Rumänien	1	3	13	6	3	2	5	4	8	2	9	4
Russ. Föd.	4		1			1				1		9
Schweden	1			1					1	1		1
Serbien	1		2	3	4	2	2	1	1	1	7	24
Slowakei					2				3	1	1	7
Somalia	2				1	1			1	2		3
Staatenlos		1				1	1		1			4
Sudan			1									1
Syrien	7	18	21	4	10	15	4	11	11	2	20	10
Tadschikistan											1	1
Tschechien					1				1	1		3
Tunesien			1	1			2		1			5
Türkei	6	5	1	2	5	7	3	8	1	2	3	2
Ukraine	4	1		2	2	2	1	1			1	14
Ungarn		1		4		1					4	10
Ungeklärte	4		5	4	1	3	2	2		1		8
Gesamt	54	44	69	47	49	49	36	38	37	27	55	66
												571

Zur Frage 20:

- *Gab es bei den Aufgriffen der Flüchtlinge 2021 Zwischenfälle (z.B. Verletzungen)?
(Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren und welche Verletzungen)*

Der Anfrage entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Ich darf aber dazu bemerken, dass immer wieder bei unrechtmäßig aufhältigen Personen medizinische Betreuung von Nöten ist. Dabei handelt es sich jedoch um die Versorgung von Verletzungen, die im Zuge der Reisebewegung entstanden sind, um die Behandlung von Vorerkrankungen bzw. wegen des schlechten Allgemeinzustandes oder aber auch die medizinische Versorgung von schwangeren Frauen.

Zur Frage 21:

- *Kommen die aufgegriffenen Flüchtlinge automatisch in Quarantäne?*
 - a. *Wenn ja, werden die Flüchtlinge Covid 19 getestet?*
 - b. *Wenn ja, was passiert, wenn sie den Test verweigern?*

Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 erfolgen dem Anlass entsprechend auf Grundlage gesundheitsrechtlicher Vorschriften des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK).

Grundsätzlich erfolgt eine Testung und wird von den unrechtmäßig aufhältigen Personen auch nicht verweigert.

Zur Frage 22:

- *Wie viele aufgegriffene Flüchtlinge sind 2021 Covid 19 positiv getestet worden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten, Anzahl der positiv getesteten und nach Nationalität)*

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Inneres und ist daher im Sinne des Art. 52 Bundes-Verfassungsgesetz in Verbindung mit § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 keiner Beantwortung durch mich zugänglich.

Gerhard Karner

